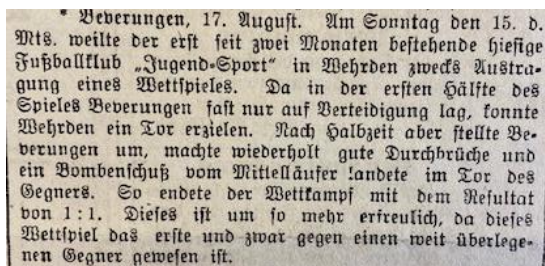


VFB 1920 BEVERUNGEN BIS 1945

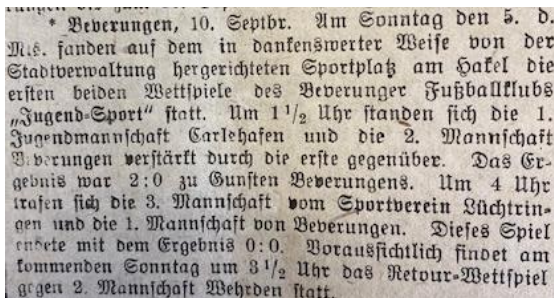
VORGESCHICHTE

Der älteste Sportverein in Beverungen ist der Turnverein von 1907. Während in Nachbarstädten wie Höxter und Brakel bereits vor dem I. Weltkrieg Fußballspiele nachweisbar sind, gibt es für Beverungen hierzu keinerlei Erkenntnisse. Der erste Hinweis auf ein Fußballspiel erscheint am 19.8.1920 in der Beverunger Zeitung.



* Beverungen, 17. August. Am Sonntag den 15. d. Mts. weilte der erst seit zwei Monaten bestehende hiesige Fußballklub „Jugend-Sport“ in Wehrden zwecks Austragung eines Wettspiels. Da in der ersten Hälfte des Spieles Beverungen fast nur auf Verteidigung lag, konnte Wehrden ein Tor erzielen. Nach Halbzeit aber stellte Beverungen um, machte wiederholt gute Durchbrüche und ein Bombenschuß vom Mittelfläufer landete im Tor des Gegners. So endete der Wettkampf mit dem Resultat von 1:1. Dieses ist um so mehr erfreulich, da dieses Wettspiel das erste und zwar gegen einen weit überlegenen Gegner gewesen ist.

Im Artikel wird ein „Fußballklub „Jugend-Sport“ genannt, der anschließend wohl auch einige Spiele durchgeführt hat, wie ein weiterer Hinweis verdeutlicht.

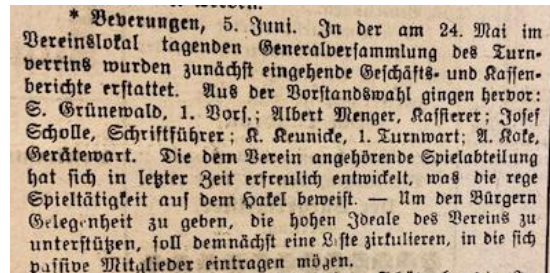


* Beverungen, 10. Septbr. Am Sonntag den 5. d. Mts. fanden auf dem in dankenswerter Weise von der Stadtverwaltung hergerichteten Sportplatz am Havel die ersten beiden Wettspiele des Beverunger Fußballklubs „Jugend-Sport“ statt. Um 1 1/2 Uhr standen sich die 1. Jugendmannschaft Carlehafens und die 2. Mannschaft Beverungen verstärkt durch die erste gegenüber. Das Ergebnis war 2:0 zu Gunsten Beverungens. Um 4 Uhr trafen sich die 3. Mannschaft vom Sportverein Nüchtrigen und die 1. Mannschaft von Beverungen. Dieses Spiel endete mit dem Ergebnis 0:0. Voraussichtlich findet am kommenden Sonntag um 3 1/2 Uhr das Retour-Wettspiel gegen 2. Mannschaft Wehrden statt.

Beverunger Zeitung 11.09.1920

Zu Buß- und Betttag wird in der Beverunger Zeitung am 11.11.20 darauf hingewiesen, dass „öffentliche Lustbarkeiten“ an diesem Tage verboten seien. Da explizit auch Fußball als „öffentliche Lustbarkeit“ aufgeführt wird, kann man davon ausgehen, dass im Herbst 1920 weitere Spiele von „Jugend-Sport“ durchgeführt wurden. Das war dann aber bis zum Sommer 1921 der letzte Hinweis auf fuballerische Aktivitäten in Beverungen.

Anfang Juni 1921 hielt der TV Beverungen seine alljährliche Genrerallversammlung ab, wöüber die Beverunger Zeitung berichtet:



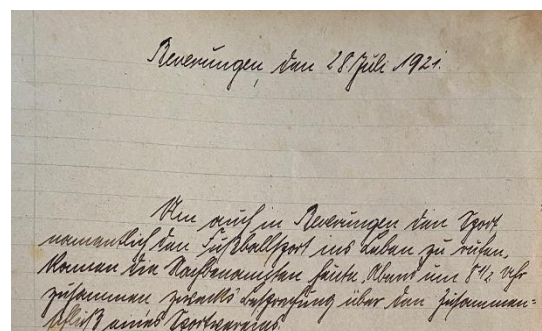
* Beverungen, 5. Juni. In der am 24. Mai im Vereinslokal tagenden Generalversammlung des Turnvereins wurden zunächst eingehende Geschäfts- und Kassenberichte erstattet. Aus der Vorstandswahl gingen hervor: E. Grünwald, 1. Vors.; Albert Menger, Kassierer; Josef Scholle, Schriftführer; A. Keunide, 1. Turnwart; A. Kote, Gerätewart. Die dem Verein angehörende Spielabteilung hat sich in letzter Zeit erfreulich entwickelt, was die rege Spieltätigkeit auf dem Havel beweist. — Um den Bürgern Gelegenheit zu geben, die hohen Ideale des Vereins zu unterstützen, soll demnächst eine Liste zirkulieren, in die sich passive Mitglieder eintragen mögen.

Beverunger Zeitung 9.6.1921

Aus dem Bericht geht hervor, dass die „Spielabteilung“ anwuchs und regelmäßig auf dem Havel Spiele durchführte. Das lässt die Vermutung zu, dass es sich hierbei auch um Fußballspiele gehandelt haben könnte. Wie in vielen anderen Orten wäre damit der bereits bestehende Turnverein dann auch in Beverungen erste Anlaufstelle für fußballbegeisterte Jugendliche gewesen und der „Fußballklub Jugend-Sport“, der 1920 genannt wurde, eine Abteilung im TV Beverungen. Allerdings scheint diese „Spielabteilung“ im TV eine Eigendynamik entwickelt zu haben, die schließlich in der Gründung des „Vereins für Bewegungsspiele“ mündete.

DIE ANFANGSJAHRE

Die Gründung des VfB ist auf den 28. Juli 1921 datiert, was eindeutig aus dem Gründungsprotokoll hervorgeht.



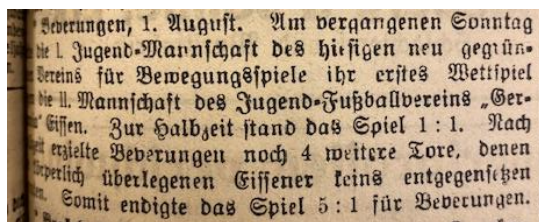
Beverungen vom 28. Juli 1921

Alle Mitglieder des Beverunger Turnvereins
unanimig zum Fußballklub und haben zu wissen
dass wir den Namen des Vereins in die
Zukunft hinein zu führen haben und
diesem Namen treu zu bleiben.

Der erste Satz lautet wie folgt: „Um auch in Beverungen den Sport, namentlich den Fußballsport, ins Leben zu rufen, kamen die Nachbenannten heute Abend um 8 ½ Uhr zusammen zwecks Besprechung über den Zusammenschluss eines Sportvereins.“

Anwesend waren die 8 Gründungsmitglieder Fritz Tewes, Willy König, Richard Mannsbach, Hubert Schübeler, Hartwig Buxbaum, Siegfried Cohen, Isidor Israel und Fritz Pollmann. Willy König wurde zum Vorsitzenden, Fritz Tewes zum Schriftführer und Hubert Schübeler zum Kassensführer gewählt und bildeten den ersten Vorstand des VfB. Auffällig ist, dass allein 4 Gründungsmitglieder Juden waren.

Und schon unmittelbar nach der Gründung wurden die ersten Spiele durchgeführt. In den folgenden Versammlungen konnten zahlreiche weitere Mitglieder aufgenommen werden, die allerdings vorwiegend Jugendliche waren, so dass zunächst nur eine Jugendmannschaft agierte.



Beverunger Zeitung 4.8.1921

Bereits im Oktober 1921 beschäftigte sich der Vorstand mit der Frage, welchem Verband man sich anschließen sollte. Man hatte den Weser-Diemel-Bund ins Auge gefasst. Dieser war allerdings eine Untergliederung der Deutschen Turner, was die Herkunft der Gründungsväter des VfB aus dem Turnbereich unterstreicht. Eigentlich hätte man sich dem Westdeutschen Spielverband (WSV) als Regionalverband des DFB anschließen müssen. Da man aber zunächst ohnehin nur eine Jugendmannschaft hatte, stellte man die Frage der Verbandszugehörigkeit zurück. Schließlich ist der VfB dem WSV beigetreten. Wann das allerdings geschehen ist, muss offenbleiben.

Im Dezember 1921 hatte der Verein genügend Spieler zusammen, um auch eine Seniorenmannschaft aufzustellen, die am 3.12.21 ihr erstes Spiel gegen den MTV Carlshafen bestritt und bis zum Abbruch wegen Dunkelheit mit 1:0 führte. Am 5.12.21 wurde mit Josef Scholle ein neuer Vorsitzender gewählt, da Willy König seinen Posten zur Verfügung gestellt hatte. Josef Scholle blieb bis zum 7.1.25 Vorsitzender, danach wechselte der Vorsitz in kürzeren Abständen. Guido Ohnemus (1932-1936) und Hans Grothues (1936-1940) sollten erst später wieder für mehr Kontinuität sorgen.

Im Januar 1922 beantragte der VfB mit Unterstützung der Jünglings-Sodalität der kath. Kirche (später DJK) beim Magistrat der Stadt Beverungen Holz für die dauerhafte Errichtung von Toren auf dem Sportplatz am Hakel. Der Hakel (Weserwiesen) diente bereits seit 1912 dem Turnverein für sportliche Wettkämpfe. Der VfB begründete den Antrag u.a. damit, dass man sich einem großen Verband anschließen und an Wettkampfspielen (Meisterschaftsspielen) teilnehmen wolle. Dafür müsse man aber einen nach den Regeln hergerichteten Platz vorweisen können.



Der Hakel (vorne links vor der Weserbrücke)

Eine weitere wichtige Entscheidung war die Einrichtung eines Spielausschusses, dessen Aufgabe es war, die einzelnen Mannschaften zusammenzustellen und an den Spieltagen zu betreuen, da Trainer im heutigen Sinne noch nicht üblich waren. Und um die Aufstellungen und andere Vereinsmitteilungen den Mitgliedern und der Öffentlichkeit bekanntzugeben, wurde 1923 ein Schaukasten im Schaufenster des Vereinsmitgliedes Josef Baaden installiert.



Beverunger Zeitung 3.11.1921

Darüber hinaus berichtete aber auch die Beverunger Zeitung über alle wichtigen Ereignisse rund um den Verein. Am 15.12.1923 erschien dann auch erstmals eine Aufstellung in der Zeitung:



Beverunger Zeitung 15.12.23

Mit Isidor Israel im Tor, Willy König als Mittelläufer sowie Richard Mannsbach auf Rechtsaußen und Hubert Schübeler als Halblinker waren vier Gründungsväter in dieser Mannschaft vertreten. Lothar Bösche, Hermann Schmidt und Wilhelm Frankenberg sollten Isidor Israel in der zweiten Hälfte der 1920er Jahre als Vorsitzende nachfolgen.

DER REGELMÄßIGE SPIELBETRIEB

Vermutlich ab 1923 hat der VfB Beverungen mit der Seniorenmannschaft an Meisterschaftsspielen des WSV teilgenommen. Einziger Hinweis hierauf ist die Mitteilung anlässlich eines Pokalturniers im Juni 1924, wo der VfB als „alleiniger C-Klassenverein“ teilnahm und überraschend einen Pokal gewann, der anschließend im Schaufenster der Gebrüder Goldschmidt ausgestellt wurde.

Neben dem Fußball bot der VfB auch Leichtathletik an. Diese Sportart wurde vorwiegend in der (Zwangs-)Sommerpause durchgeführt. Isidor Israel, Wilhelm Frankenberg, Clemens

Möbius und Hermann Schmidt waren hier besonders erfolgreich.



Beverunger Zeitung 26.07.1924

Handball wurde dagegen im neugegründeten Sportverein 23 Beverungen gespielt, der wie der Turnverein bei den Deutschen Turnern (DT) organisiert war. SV 23 und TV 07 fusionierten am 8.8.1930 zum TUS 07 Beverungen.

In der Saison 1924/25 spielte der VfB in der C-Klasse gegen TSV Germania Erkeln, TSV Bellersen, TUS Bruchhausen, SUS Brakel II, VfJ 08 Paderborn III und SV 13 Paderborn III und errang die erste Meisterschaft der Vereinsgeschichte. Damit verbunden war der Aufstieg in die B-Klasse.



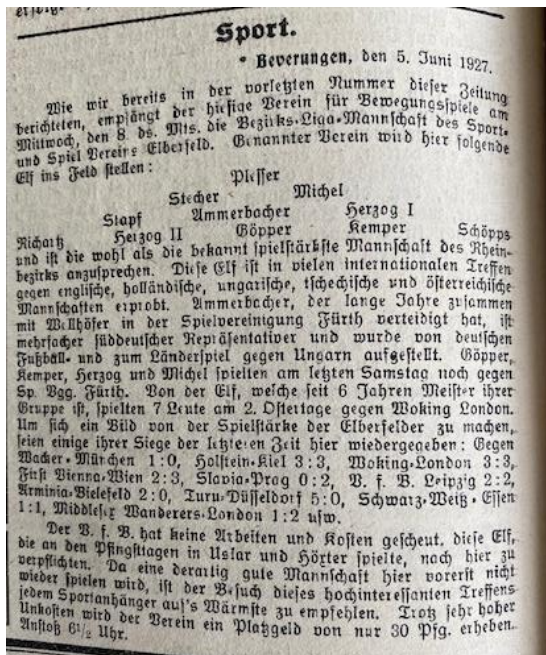
I.Mannschaft 25.11.1925

Erstmals wird 1926 davon berichtet, dass der Sportplatz am Hakel durch das Weserhochwasser nicht bespielbar war und arg in Mitleidenschaft gezogen wurde. Das führte zu umfangreichen Renovierungstätigkeiten, die sich noch oft wiederholen sollten. Glücklicherweise stand den Sportlern in den Wintermonaten aber die städtische Turnhalle zur Verfügung.

Einen besonderen Erfolg brachte das Jahr 1926, als der VfB das Kreisspiel- und sportfest der Fußballer in Steinheim im Endspiel

gegen den höher spielenden VfR Hörter gewann.

Zu Ostern und Pfingsten luden sich inzwischen etliche Vereine höherklassige Mannschaften ein. Diese Spiele zogen eine große Anzahl an Zuschauern an. Auch der VfB machte hier mit und hatte zu Pfingsten 1927 die SpVg. Elberfeld zu Gast:



Beverunger Zeitung 7.6.1927

ERSTKLASSIG

Je höher ein Verein spielte, je bessere und damit attraktivere Gegner konnte er gewinnen. Da der VfB 1927 nach erfolgreichen Aufstiegsspielen gegen BV Delbrück, SV Enniger und SpV. Lipperode in die A-Klasse aufsteigen konnte, hatte man hier gute Voraussetzungen geschaffen. Der VfB ist in seiner gesamten weiteren Vereinsgeschichte nie wieder in die B-Klasse zurückgekehrt.

So erfolgreich die Seniorenmannschaft zu dieser Zeit auch war, so gab es doch vereinsinterne Probleme, wie sich aus den Protokollen der Monats- wie der Jahreshauptversammlungen ablesen lässt und auch die Wechsel im Vorstand zeigen. Vor allem die Jugendmannschaft stellte sich quer, aber auch Seniorenspieler mussten wegen ungebührlichen Verhaltens gesperrt werden.

Erfreulich dagegen war die Gründung eines Stadtsportverbandes am 5.12.1927 zusammen mit dem TV 07 und dem SV 23. Gemeinsam wollte man die Interessen des Sportes gegenüber dem Magistrat vertreten und erhoffte sich dadurch eine größere Einflussnahme. Zudem bot man gemeinsame leichtathletische Wettkämpfe an. Und auch im Karneval engagierte sich der VfB und führte ab 1927 Maskenbälle im Kolpinghaus durch. Von 1932 bis 1936 war der VfB zudem Ausrichter der Rosenmontagsumzüge in Beverungen.



VfB im Rosenmontagsumzug

Die erste Spielzeit in der A-Klasse, die auch I.Gauklasse genannt wurde, bewältigte der VfB erfolgreich, so dass am Ende ein Platz im unteren Mittelfeld herausrang.

Tablette: I. Gauklasse, Gruppe A:				
Braun Oberboon	14	13	1	27
Webernloren	14	10	1	21
Pippinge	12	7	1	15
Solloten	13	7	1	15
Beverungen	14	5	—	9
Edelborn	14	4	2	10
Ermitte	13	3	1	7
Sollgen				ausgeschlossen

AM des WSV 25.4.1928

Da Wilhelm Frankenberg aus zeitlichen Gründen sein Amt als VfB-Vorsitzender nur bedingt ausfüllen konnte, wurde am 8.8.1929 Sally Goldschmidt zum Vorsitzenden gewählt. Er war nach Isidor Israel der zweite jüdische Vorsitzende des VfB. Zuvor hatte er schon zweieinhalb Jahre als Geschäftsführer dem Vorstand angehört und war im Westdeutschen Fußballverband als Staffelleiter aktiv. Er nahm den Kegelclub „Geselligkeit“ im VfB auf, der um seine Aufnahme gebeten hatte. Im Oktober 1929 verfügte der VfB über fünf Mannschaften, drei Senioren, ein Jugend- und ein Schülerteam.



Schülermannschaft 1927

Schülermannschaft 1927 auf dem Kasernenplatz in Holzminden. Stehend v.l.n.r.: Fritz Frischmeyer, Otto Mannsbach, August Gauding, Philipp Alberding, Franz Bartholome, Franz Schrick, Liegend v.l.n.r.: Johannes Scharen, Josef Baumgarten und Anton Dannenberg. Es fehlen Rudolf Hake und Karl Hartzsch.

Leider blieben mit Beginn der Weltwirtschaftskrise viele Mitglieder ihre Mitgliedsbeiträge säumig, so dass der VfB in große finanzielle Schwierigkeiten geriet. Und auch um die Disziplin einiger Spieler war es nicht weit her, so dass wieder einige ausgeschlossen werden mussten.

In der Saison 1928/29 gehörten folgende Vereine der I.Gauklasse Gruppe 1 an: FC Boffzen 08, VfB Salzkotten, VfB Beverungen, BV Bad Lippspringe, SpVg. Brakel und TSV Bellersen. Eine Abschlusstabelle liegt – wie leider in dieser Zeit so oft – nicht vor. Auf jeden Fall hat der VfB die Klasse gehalten und auch 1929/30 in der I.Gauklasse gespielt.



I.Mannschaft 1929

I.Mannschaft 1929 v.l.n.r.: Cornelius Becker, Clemens Möbus, Hermann Worms, Johannes Becker, Karl Göllner, Alfons Baaden, Hans Knip-

ping, Otto Grone, August Hake, Paul König und Bernhard Diedrich.

10 JAHRE FUßBALL IN BEVERUNGEN

Am 16. und 17. August 1930 feierte der VfB Beverungen sein 10jähriges Stiftungsfest. Spätestens ab diesem Zeitpunkt war das Jahr 1920 als Gründungsjahr festgelegt worden. Möglicherweise machte man das sogar ruhigen Gewissens, da ja tatsächlich ab 1920 Fußball in Beverungen gespielt worden ist, wenn der VfB auch erst 1921 gegründet wurde. Das Festprogramm sah einen Fackelzug durch die Stadt mit anschließendem Treffen im Vereinshaus vor. Am zweiten Festtag folgten ein Konzert auf dem Kellerplatz, ein Umzug durch die Stadt und anschließend sportliche Wettkämpfe auf dem Hake. Mit einem Festball wurden die Feierlichkeiten beendet.

Bis 1931 blieb der VfB in der I.Gauklasse, wobei sich die Zusammensetzung änderte und die Paderborner eine eigene I.Gauklasse bildeten. 1930/31 errang der VfB im Endspiel gegen die SpVg. Brakel die Gruppenmeisterschaft in der I.Gauklasse. Damit wurde eine bemerkenswerte Tradition gegründet: bis zum Jahrhundertende gewann der VfB stets die Kreismeisterschaft, wenn man im ersten Jahr eines neuen Jahrzehnts in der 1. Kreisklasse spielte.



Beverunger Zeitung 19.8.1931

1931/32 kam es mal wieder zu einer Umstrukturierung im WSV und einem damit verbundenen Aufstieg etlicher Mannschaften. Der VfB schaffte dadurch den Sprung in die 2. Bezirksklasse, die nach der Bezirksliga und der 1. Bezirksklasse die dritthöchste Spielklasse war.

Seit einigen Jahren hatte der VfB auch eine II.Mannschaft, die in der II.Gauklasse spielte. Daneben war eine Jugendmannschaft erfolgreich unterwegs und es gab erste Spiele von Schülermannschaften.



1. Jugendmannschaft des VfB 1931: Hintere Reihe v.l.n.r.: Bernhard Schmiemann, Fritz Pagen-darm, Rudolf Hake, Alfred Meilenbrock, August Gauding, Anton Dannenberg. Mittlere Reihe v.l.n.r.: Fritz Rode, Heinrich Tölle, Hubert Hake. Vordere Reihe v.l.n.r.: Clemens Benkel, Hubert Grone und Hubert Vattmann.

In der letzten Saison vor der nationalsozialistischen Machtübernahme stand der VfB im Abstiegskampf. Da allerdings die Spiele gegen die Reservemannschaften nicht in die Wertung kamen, musste die SpVg. Brakel absteigen.

2. Bezirksklasse 1932/33

Tabellehand in der 2. Bezirksklasse		A. Fr.	
Gruppe B:			
	Spiels	gem. un. verl. Tore	Wt.
Ballspiel. Pipp Springs 1.	13	9 1 2	50:18 19:7
Sportl. Steinheim 1.	14	8 — 6	42:31 16:12
08 Paderborn Reserve	14	8 — 6	33:34 16:12
WfV Dörter 1.	14	6 1 7	32:31 13:15
Westfalia Scherfede 1.	14	5 3 4	29:43 13:15
WfV Beverungen 1.	13	5 1 7	26:32 11:15
Spielvereinigung Grafel 1.	14	5 1 8	28:42 11:17
Preußen Paderborn Res.	14	5 1 8	29:40 11:17

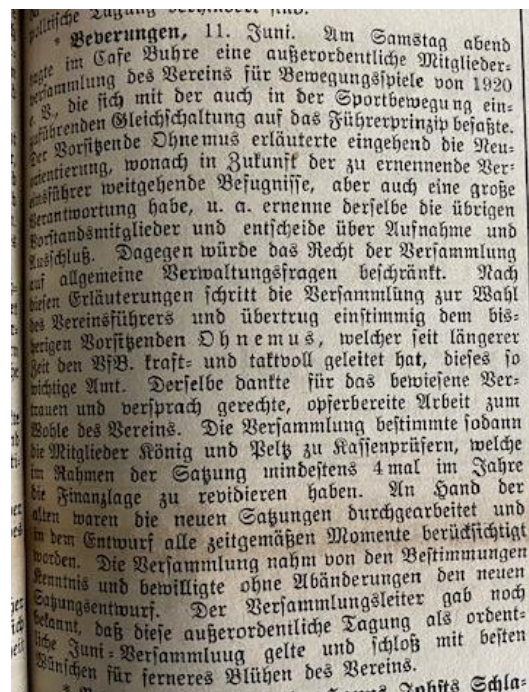
Nichtständig ist noch das Spiel Beverungen — Pipp Springs.

Westfälische Zeitung Pb 7.4.1933

DIE GLEICHSCHALTUNG

Nachdem Hitler am 30.1.1933 zum Reichskanzler ernannt worden war, ließen die Nationalsozialisten keine Zeit verstreichen, um die Weimarer Republik zu beseitigen. Innerhalb eines halben Jahres verboten sie alle Parteien, die Gewerkschaften und andere misslie-

bigen Organisationen. Davon war auch der Sport massiv betroffen. Konfessionelle und politisch orientierte Sportverbände wurden aufgelöst und der Deutsche Fußballbund (DFB) blieb als einziger Fußballverband übrig. In Beverungen führte dieses zur Auflösung der DJK Beverungen. Die Deutsche Jugendkraft (DJK) hatte sich 1920 gegründet und im Hochstift Paderborn schnell großen Zuwachs erfahren. Auch in Beverungen war die DJK dabei, am VfB vorbeizuziehen. Immer mehr Jugendliche meldeten sich dort seit 1930 an oder wechselten in diesen Verein. Mit den politischen Veränderungen verlor der VfB einen Konkurrenzverein in der eigenen Stadt.



Beverungen Zeitung 12.6.1933

In den Vereinen wurde nun das Führerprinzip eingeführt und jüdische Mitglieder ausgeschlossen. Auch im VfB Beverungen wurden diese nationalsozialistischen Zwangsmaßnahmen frühzeitig umgesetzt. Bereits im April hatte man die Prinzipien der Nazis begrüßt und die „nationale Erneuerung Deutschlands“ unterstützt.

Gleichzeitig wurden jüdische Mitglieder wie Isidor Israel (siehe oben) oder Sally Goldschmidt ausgeschlossen. Sally Goldschmidt war zu diesem Zeitpunkt noch im Vorstand des Gau's Hellweg als Staffelleiter tätig und hatte sich zuvor als Geschäftsführer des VfB

(7.1.-9.6.27 und 12.1.32-7.1.33) sowie als Vorsitzender (8.8.29-23.1.30) um den Verein verdient gemacht.



Sally Goldschmidt

Während Isidor Israel nach Südafrika fliehen konnte, wurde Sally Goldschmidt mit seiner Familie ins Ghetto nach Warschau deportiert und dort umgebracht. Heute erinnert in der Lange Straße vor dem ehemaligen Geschäft der Familie Goldschmidt ein Stolperstein an ihn.

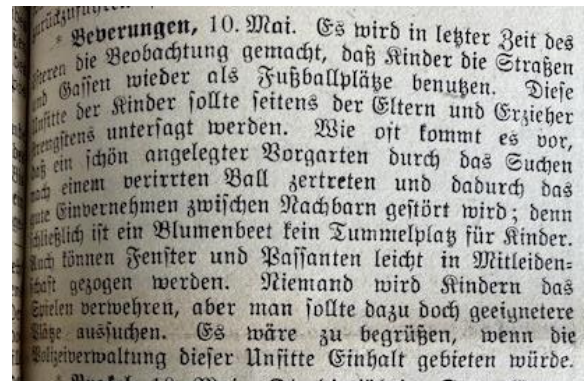
Neben diesen politischen Umwälzungen strukturierten die Nationalsozialisten auch die Fußballligen neu. Das gesamte Reichsgebiet wurde in 16 Gaue aufgeteilt. Die jeweilige Gauliga wurde zur höchsten Spielklasse, darunter folgte die Bezirksklasse und dann die Kreisklassen. Der ostwestfälische Raum gehörte zum Gau IX Westfalen, Bezirk Minden. Innerhalb des Bezirks wurden die Kreise Bielefeld, Lippe, Minden-Herford und Paderborn gebildet. Die frühere 2.Bezirksklasse wurde damit zur 1.Kreisklasse Paderborn-Höxter. Diese Einteilung blieb bis zum Ausbruch des II. Weltkrieges erhalten und der VfB spielte fortan in dieser 1.Kreisklasse.

1.Kreisklasse 1933/34

1.	SUS Geseke	20	14	3	3	61:27	31:9
2.	BV Delbrück	20	14	3	3	51:28	31:9
3.	Preußen Paderborn	20	13	4	3	68:29	30:10
4.	SV 13 Paderborn	20	6	8	6	39:38	20:20
5.	VfB Beverungen	20	8	3	9	49:63	19:21
6.	SV Steinheim	20	5	5	10	49:49	15:25
7.	VfR Höxter	20	5	5	10	32:39	15:25
8.	BV Bad Lippspringe	20	6	3	11	38:48	15:25
9.	SF Warburg 08	20	6	3	11	42:63	15:25
10.	SV Neuhaus	20	5	5	10	25:42	15:25
11.	SpVg. TUS Salzkotten	20	4	6	10	52:61	14:26
		86	48	86		506:488	220:220

SpVg. DJK Paderborn wurde aus der Wertung genommen, obwohl alle Spiele absolviert wurden.

Dass nach wie vor nicht alle Einwohner mit dem Fußball einverstanden waren, zeigt die nachstehende Pressemeldung



Beverunger Zeitung 10.5.1933

DIE 1930ER JAHRE

Der VfB Beverungen etablierte sich in der 1.Kreisklasse und war auf dem Sportplatz am Hakel ein gefürchteter Gastgeber.

1.Kreisklasse 1934/35

1.	VfJ 08 Paderborn	22	17	2	3	59:22	36:8
2.	Preußen Paderborn	22	15	4	3	94:39	34:10
3.	BV Bad Lippspringe	21	13	4	4	76:33	30:12
4.	SV 07 Neuhaus	22	11	4	7	39:32	26:18
5.	VfR Höxter	22	8	8	6	45:42	24:20
6.	VfB Beverungen	22	10	2	10	51:59	22:22
7.	BV Delbrücke	21	9	3	9	61:41	21:21
8.	VfB Salzkotten	22	7	6	9	46:59	20:24
9.	SV 13 Paderborn	22	7	3	12	40:53	17:27
10.	SV Steinheim	20	7	0	13	25:56	14:26
11.	SV Wewelsburg	22	4	2	16	33:78	10:34
12.	SV Lichtringen	22	2	2	18	17:70	6:38
			110	40	110	586:584	260:260

Nach dem Willen der Nazis sollte in jeder Ortschaft nur noch ein Sportverein bestehen. So führten der TUS 07, die DJK und der VfB im Spätsommer 1933 Fusionsgespräche, die aber scheiterten. Die DJK löste sich wenig später selbst auf, der DJK-Verband folgte zwangsweise 1935.

Vereinsinterne Krisen gab es nun kaum noch. Zwar waren die Finanzen immer mal wieder ein Thema, doch hier konnte erfolgreich gegengesteuert werden. Bis 1936 führte Guido Ohnemus den VfB, danach folgte ihm Hans Grothues nach. Der Bericht von der Jahreshauptversammlung 1934 gibt einen guten Einblick in das Vereinsgeschehen dieser Zeit.

Beverungen, 14. Januar. Am Samstag abend tagte im Vereinslokale H. Buhre die **Jahreshauptversammlung des VfB.** Nach Eröffnungsworten des Vereinsführers Ohnemus erstattete Kassierer Gode seinen Bericht, der in Einnahme mit 1334,05 RM., in Ausgabe mit 1280,68 RM. und einem Bestande von 53,37 Reichsmark abschließt. Der Bericht stellte fest, daß fast 50 Prozent der Beiträge nicht eingegangen sind. Man werde in Zukunft geeignete Wege finden, um diesem unhaltbaren Zustande ein Ende zu bereiten. — Der Vereinsführer Ohnemus erstattete einen präzisen Jahresbericht, demzufolge der Mitgliederbestand um 17 Mitglieder auf 121 gestiegen ist. In 9 Versammlungen wurden die Vereinsangelegenheiten geregelt, 61 Spiele haben stattgefunden, eines zugunsten der Winterhilfe mit einer Einnahme von 34,50 RM. Der Sommer brachte eine Krise im Verein, die jedoch durch den tatkräftigen Willen zum Bestande überwunden wurde. Das Geschäftsjahr brachte die Satzungsänderung auf das Führerprinzip und Einführung des Arter-Paragrafen. Zwei Unfälle beim Spiel sind zu beklagen. Redner appellierte dringend an alle, die Farben des VfB. würdig in spielerischer und disziplinarischer Hinsicht zu vertreten. Disziplin möchten vor allem aber auch die Zuschauer bei Spiele wahren, andernfalls dem Verein große Unannehmlichkeiten erwachsen könnten wie beim letzten Spiel gegen Delbrück. Opferbereitschaft und Gemeinschaftsgefühl, von allen VfB. Mitgliedern geübt, würden den Verein über alle Schwierigkeiten hinwegbringen. Mit herzlichem Dank an seine Mitarbeiter schloß der Führer seine tiefgründigen Ausführungen. Dem Gesamtvorstand wurde darauf Entlastung erteilt. Der alte Führer Ohnemus wurde einstimmig wiedergewählt, zu seinem Stellv. F. Tewes. In den Vorstand berufen wurden Johann August Gode (Kassierer), B. Schmiemann (Geschäftsführer), Hausmann (Ballwart), Barnitz (Jugend), Josef Baaden (Werbewart), Josef Weder (Spieler). Am Rosenmontag soll in den Räumen des Vereinshauses das diesjährige Karnevalsfest des Vereins stattfinden, zu dem die Vorbereitungen bereits weit vorangeschritten sind. Herr Ohnemus schloß gegen 10,30 Uhr die Versammlung mit einem Aufruf zur Mitarbeit durch die Tat und einem Sieg-Heil auf den Reichspräsidenten und den Reichskanzler.

Beverunger Zeitung 15.1.1934

Allerdings verrohten die Spiele in der Kreisklasse immer mehr. Hatte es bereits in den Vorjahren einzelne Ausschreitungen gegeben, so war die Saison 1935/36 davon derart geprägt, dass einige Vereine teilweise über mehrere Wochen gesperrt waren und ihre in dieser Zeit angesetzten Spiele für ihre Gegner gewertet wurden. Auch der VfB war hieran maßgeblich beteiligt und beim Spiel gegen Delbrück im Dezember 1935 kam es am Hakel zu Ausschreitungen. Der VfB wurde bis zum 1.2.1936 gesperrt und verlor dadurch wichtige Punkte. Am Ende konnte man den Abstieg nur vermeiden, da sich der SV Steinheim bereits zurückgezogen hatte, die Militärmannschaft von Preußen Paderborn ins Rheinland verlegt wurde und der MTV Höxter ähnlich wie der VfB mehrere Wochen gesperrt war und auch keine Punkte holen konnte.



I.Mannschaft 1934 mit Vorstand und Ersatzspielern am Hakel vor der Weserbrücke.

1.Kreisklasse 1935/36

1. a	VfJ-08-Paderborn	20	14	5	1	57:16	33:7
2. a	SV-07-Neuhaus	20	11	6	3	39:25	28:12
3. a	VfB Salzkotten	20	9	6	5	50:35	24:16
4. a	BV-Delbrück	20	9	5	6	35:31	23:17
5. a	BV-Bad-Lippspringe	20	9	2	9	26:35	20:20
6. a	SUS-Tudorf(N)	20	8	4	8	24:32	20:20
7. a	SV-13-Paderborn	20	10	2	8	46:34	22:18
8. a	VfR Höxter	20	6	6	8	38:33	18:22
9. a	SF-Warburg-08(N)	20	6	4	10	30:46	16:24
10. a	VfB Beverungen	20	5	1	14	23:45	11:29
11. a	MTV-Höxter(N)	20	1	3	16	15:51	5:35
a	SV-Steinheim	a	a	a	a	a	a
a	Preußen-Paderborn	a	a	a	a	a	a
a	a	a	88	44	88	383:383	220:220

1.Kreisklasse 1936/37

1. a	SV-07-Neuhaus	20	16	3	1	60:14	35:5
2. a	VfB Salzkotten	20	13	3	4	63:25	29:11
3. a	SF-Warburg-08	20	10	2	8	40:46	22:18
4. a	BV-Bad-Lippspringe	20	9	3	8	42:44	21:19
5. a	SW-Eisen(N)	20	9	2	9	45:51	20:20
6. a	SUS-Tudorf	20	7	4	9	30:28	18:22
7. a	VfR Höxter	20	7	4	9	30:28	18:22
8. a	BV-Delbrück	20	7	3	10	41:38	17:23
9. a	SV-13-Paderborn	20	5	6	9	33:37	16:24
10. a	VfB Beverungen	20	6	1	13	30:52	13:27
11. a	SF-Bad-Driburg(N)	20	5	1	14	23:64	11:29
a	a	a	94	32	94	437:427	220:220

Teutonia-Ossendorf ausgeschieden (WB-Pb 20.10.36)

1.Kreisklasse 1937/38

Tabelle der 1. Paderborner Fußballkreisklasse.							
VfB. Salzkotten	22	15	1	6	67:33	31:13	
SV. 13 Paderborn	22	14	3	5	56:31	31:13	
MTV. Paderborn	22	14	1	7	57:17	29:15	
Schwarz-Weiß Elfen	22	12	2	8	58:38	26:18	
VfB. Beverungen	20	10	4	6	43:33	24:16	
BV. Lippspringe	22	10	4	8	33:44	24:20	
BV. Delbrück	21	8	4	9	30:54	20:22	
Teutonia Bielebeck	22	8	4	10	37:53	20:24	
Sportfreunde Warburg	22	8	3	11	28:48	19:25	
SV. Brakel	22	6	4	12	27:67	16:28	
VfR. Höxter	21	6	2	13	46:45	14:28	
SV. Tudorf	22	2	2	18	14:33	6:38	

Höxtersche Zeitung 26.4.1938

1938 wurden die Paderborner und Höxteraner Vereine getrennt und in beiden Kreisen eine eigene 1.Kreisklasse gegründet. Damit konnten die weiten Fahrten vermieden werden.



I.Mannschaft 1938: Obere Reihe v.l.n.r.: Alfred Dohmann, Heinrich Dierkes, Clemens Benkel, Otto Grone, Fritz Pollmann. Untere Reihe v.l.n.r.: Bernhard Diedrich, Willi Schümmelfelder, Hubert Grone, Johannes Becker, Johannes Bartholome und Karl Thöne.

1.Kreisklasse 1938/39

1. a	MSV-Höxter a	10 a	8 a	0 a	2 a	49:20 a	16:4 a
2. a	TUS-Höxter a	10 a	7 a	1 a	2 a	19:14 a	15:5 a
3. a	TV-Ottbergen a	10 a	4 a	1 a	5 a	13:22 a	9:11 a
4. a	SF-Warburg-08 a	10 a	3 a	3 a	4 a	11:24 a	9:11 a
5. a	Teutonia-Vinsebeck a	10 a	2 a	2 a	6 a	7:15 a	6:14 a
6. a	VfB Beverungen a	10 a	2 a	1 a	7 a	12:18 a	5:15 a
a	a	a	26 a	8 a	26 a	111:113 a	60:60 a

SpVg. Brakel ausgeschieden. a

Während der Saison vereinigten sich VfR- und MTV Höxter zum TUS Höxter. f

DER KRIEG BEENDET DEN FUßBALL

Mit der Saison 1938/39 endete der Seniorenfußball in Beverungen vor dem II. Weltkrieg. Am 1.9.1939, eine Woche vor Beginn der neuen Spielzeit, überfiel Hitler Polen und löste damit den II. Weltkrieg aus. Die meisten jungen Männer wurden zur Wehrmacht eingezogen, an regelmäßige Fußballspiele war nicht mehr zu denken. Zwar versuchten noch einige wenige Vereine im Kreis Höxter eine sogenannte Kriegsmeisterschaft durchzuführen, doch war ab Sommer 1941 mit dem Krieg gegen die Sowjetunion auch dieses nicht mehr möglich. Der VfB Beverungen hatte sich bereits in der Jahreshauptversammlung am 25.5.1940 selbst aufgelöst.

In den Kriegsjahren sind lediglich noch Spiele von Jugendmannschaften im Rahmen der sog. Bannmeisterschaften registriert, die unter der Organisation der Hitler-Jugend (HJ) durchgeführt wurden.

Am 23.9.1945 gründete sich der VfB Beverungen nach dem Ende des Krieges neu.

QUELLEN

Grundlage ist das Buch „70 Jahre Fußball in Beverungen“ von Hubertus Grimm, das der VfB Beverungen anlässlich seines 70jährigen Bestehens 1990 herausgegeben hat.

Weitere Quellen:

Protokollbücher des VfB Beverungen 1921-1945
 Festschrift 30 Jahre VfB Beverungen 1951
 Zeitschrift „Fußball und Leichtathletik“ und
 Amtliche Bekanntmachungen des WSV
 Beverunger Zeitung 1918-1933
 Brakeler Anzeiger 1918-1933
 Westfälisches Volksblatt Paderborn 1918-1945
 Huxaria 1918-1936
 Höxtersche Zeitung 1921-1941

„Als der Fußball noch in den Kinderschuhen steckte – Fußballgeschichte von OWL 1918-1945“ von Hubertus Grimm, erschienen im Mitzkat-Verlag, Holzminden 2024

Archiv des VfB Beverungen

Unterlagen im Stadtarchiv Beverungen

Fotos: Archiv des VfB Beverungen

Zusammengestellt durch Hubertus Grimm im Januar 2026.

hubertusgrimm@t-online.de